



Die sozialpädagogischen Fachkräfte verschiedener freier und öffentlicher Träger tauschten sich bei einem Fachtag in Kleingruppen untereinander aus.

Neue Erkenntnisse gewonnen

LIPPSTADT ■ „Wie können wir unsere Zusammenarbeit für Familien, die Unterstützung in der Erziehung ihrer Kinder benötigen, noch weiter verbessern?“ - das war die zentrale Frage, der sich 30 sozialpädagogische Fachkräfte kürzlich in Lippstadt stellten. Mitarbeiter der öffentlichen und freien Träger trafen sich zu einem Fachtag

mit dem Thema „Hilfeplanung und Zielfindung bei ambulanten erzieherischen Hilfen“. Veranstaltet wurde der Fachtag von der Stadt Lippstadt und dem Trägerverbund Ambulante Jugendhilfe.

Monika Thiesmeier vom Koblenzer Institut für sozialpädagogische Forschung und Beratung hielt zum The-

ma einen Vortrag. Die Teilnehmer konnten sich zudem in Kleingruppen über ihre Erfahrungen austauschen. So „haben alle Teilnehmer bereichernde, neue Erkenntnisse gewinnen können, die sich in der alltäglichen Arbeitspraxis sicherlich bewähren werden“, wie Doris Horenkamp, Mitarbeiterin der INI, urteilte.